



Übersichtslageplan mit Ankerplätzen, Maßstab 1:10.000

Der Entwurf versteht den Griebnitzsee als einen **Erinnerungs- und Naturraum**, der durch behutsame Eingriffe erlebbar gemacht wird. Vorgelagerte Holzplattformen „treiben“ wie Fragmente über dem Wasser und verbinden symbolisch die beiden Ufer der ehemaligen innerdeutschen Grenze. Über farbige Stege sind sie mit dem Land verbunden und schaffen punktuelle Zugänge zum Wasser, ohne die sensiblen Uferbereiche flächig zu überformen.

Die Plattformen bilden **identitätsstiftende Ankerpunkte** entlang des Sees. Vertikale „Leuchttürme“ markieren diese Orte weithin sichtbar und dienen als Orientierungselemente auf dem Wasser und entlang des Ufers. Gleichzeitig entsteht ein fein abgestimmtes Nebeneinander von Naturraum, Erinnerungskultur und Aufenthalt. Der Entwurf stärkt die landschaftliche Eigenart des Griebnitzsees und macht sowohl die Geschichte des Ortes als auch die besondere Beziehung zwischen Stadt, Wasser und Natur erlebbar.

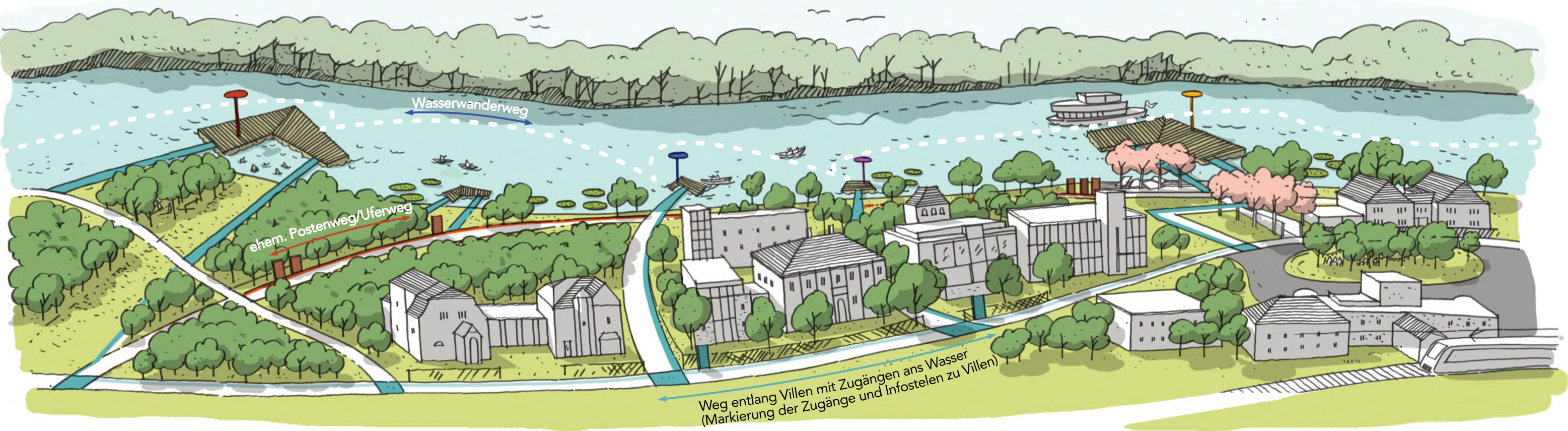
Gestaltung und Nutzungsverteilung

Die Gestaltung folgt dem Prinzip einer **konzentrierten Zugänglichkeit**. Aktive Nutzungsbereiche werden gezielt über Stege und klar definierte Uferzugänge erschlossen, während große zusammenhängende Naturbereiche bewusst freigehalten werden. Dadurch entsteht ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Aufenthalt, Bewegung und Rückzug.

Die Wasserwanderwege werden als besondere Qualität des Griebnitzsees gestärkt und ausgebaut. Sie bilden gleichzeitig eine alternative Wegeführung zum derzeit unterbrochenen Uferweg. Insgesamt entstehen **drei unterschiedliche Erschließungsebenen**: die Wasserwanderrouen auf dem See, der historische Ufer- und Postenweg entlang des ehemaligen Grenzstreifens sowie ein Weg entlang der Villen auf der oberen Straße, welcher immer wieder ans Wasser führt.



- Ankerplatz 1
Spielplatz
- Anglersteg
Vogelbeobachtung
- Ankerplatz 2
Kayak-Parcours
- Ankerplatz 3
Naturerkundung
- Ankerplatz 4
Schiffsanlegestelle
und Erinnerungsort



Konzept der drei Wege



Nachhaltigkeit und Umgang mit dem Bestand

Der Entwurf verfolgt einen **sensiblen und ressourcenschonenden Umgang** mit dem Bestand. Vorhandene Strukturen, Wege, Vegetationsflächen und historische Elemente werden weitgehend erhalten, ergänzt und in die neue Gestaltung integriert. Ziel ist es, die unterschiedlichen Zeitschichten des Ortes sichtbar zu belassen und behutsam weiterzuerzählen.

Im Bearbeitungsbereich C wird der bestehende Anleger in eine größere Aufenthaltsplattform integriert, wobei die für die Schifffahrt notwendigen Elemente bestehen bleiben. Die historische Treppenanlage bleibt erhalten und wird durch gezielte Öffnungen in der Mauer barrierearm erschlossen. Auch die japanischen Zierkirschen als symbolträchtige Schenkung bleiben erhalten; einzelne Exemplare werden durch Großbaumverpflanzungen neu positioniert und dadurch stärker inszeniert.

Klimaanpassung und Biodiversität

Der wertvolle Baumbestand bleibt bis auf wenige notwendige Eingriffe erhalten und bildet die Grundlage eines klimaresilienten Freiraums. Durch die **Sicherung und Ergänzung bestehender Grünstrukturen** werden die positiven mikro-klimatischen Effekte der Vegetation langfristig gesichert und gestärkt.

Besonders die Uferzonen werden als sensible Naturräume entwickelt. Eine **klare Zonierung** trennt ökologisch hochwertige Bereiche von intensiv genutzten Aufenthaltsflächen. Dem Ufer vorgelagerte bepflanzte Inseln dienen als Wellenbrecher, schützen vor Erosion und schaffen zugleich Rückzugs-, Brut- und Versteckmöglichkeiten für Tiere.

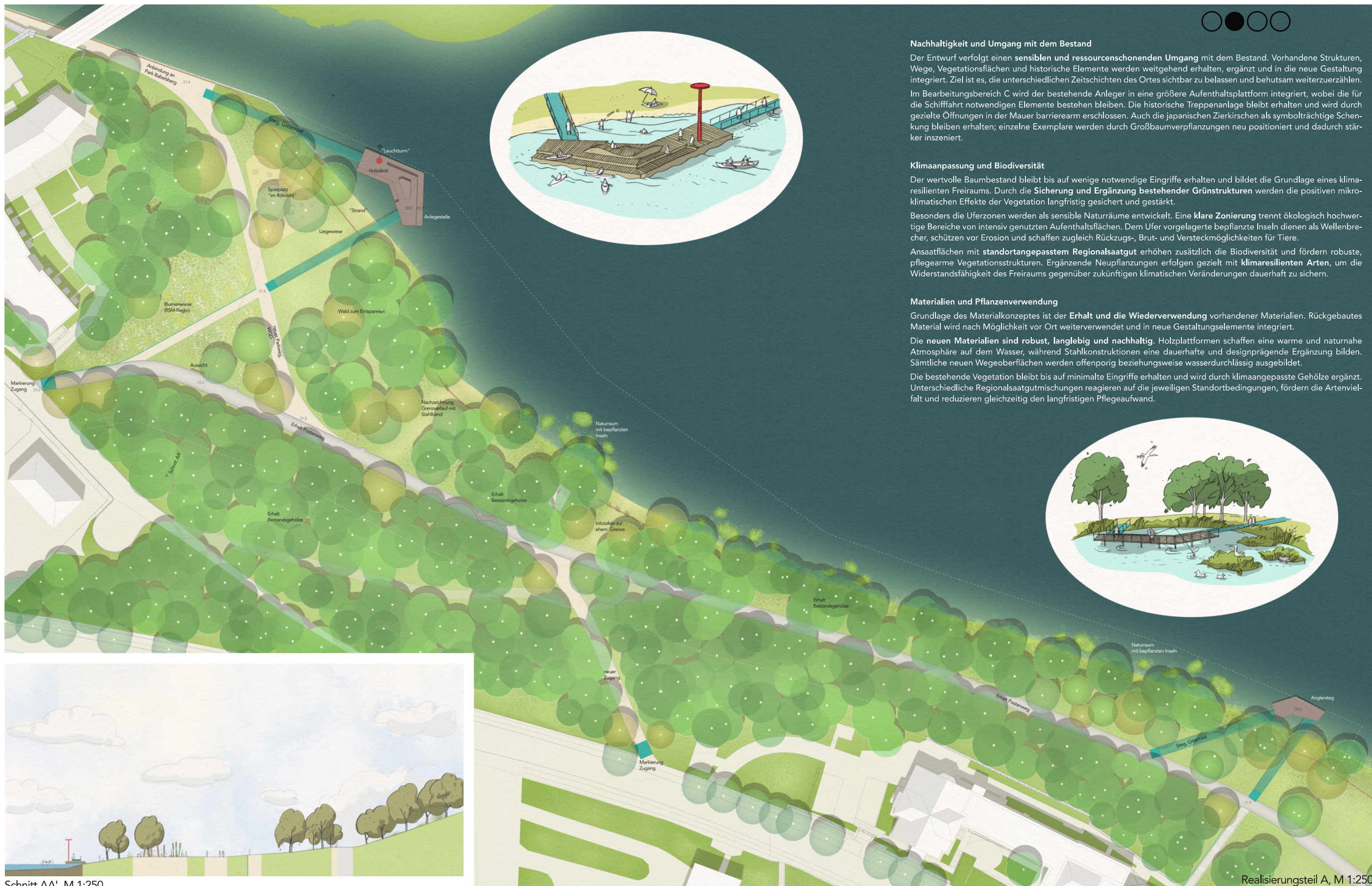
Ansaatflächen mit **standortangepasstem Regionalsaatgut** erhöhen zusätzlich die Biodiversität und fördern robuste, pflegearme Vegetationsstrukturen. Ergänzende Neupflanzungen erfolgen gezielt mit **klimaresilienten Arten**, um die Widerstandsfähigkeit des Freiraums gegenüber zukünftigen klimatischen Veränderungen dauerhaft zu sichern.

Materialien und Pflanzenverwendung

Grundlage des Materialkonzeptes ist der **Erhalt und die Wiederverwendung** vorhandener Materialien. Rückgebautes Material wird nach Möglichkeit vor Ort weiterverwendet und in neue Gestaltungselemente integriert.

Die **neuen Materialien sind robust, langlebig und nachhaltig**. Holzplattformen schaffen eine warme und naturnahe Atmosphäre auf dem Wasser, während Stahlkonstruktionen eine dauerhafte und designprägende Ergänzung bilden. Sämtliche neuen Wegeoberflächen werden offenporig beziehungsweise wasserdurchlässig ausgebildet.

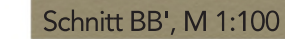
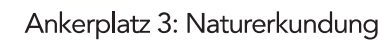
Die bestehende Vegetation bleibt bis auf minimalste Eingriffe erhalten und wird durch klimaangepasste Gehölze ergänzt. Unterschiedliche Regionalsaatgutmischungen reagieren auf die jeweiligen Standortbedingungen, fördern die Artenvielfalt und reduzieren gleichzeitig den langfristigen Pflegeaufwand.



Schnitt AA', M 1:250

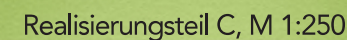
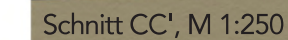
Realisierungsteil A, M 1:250

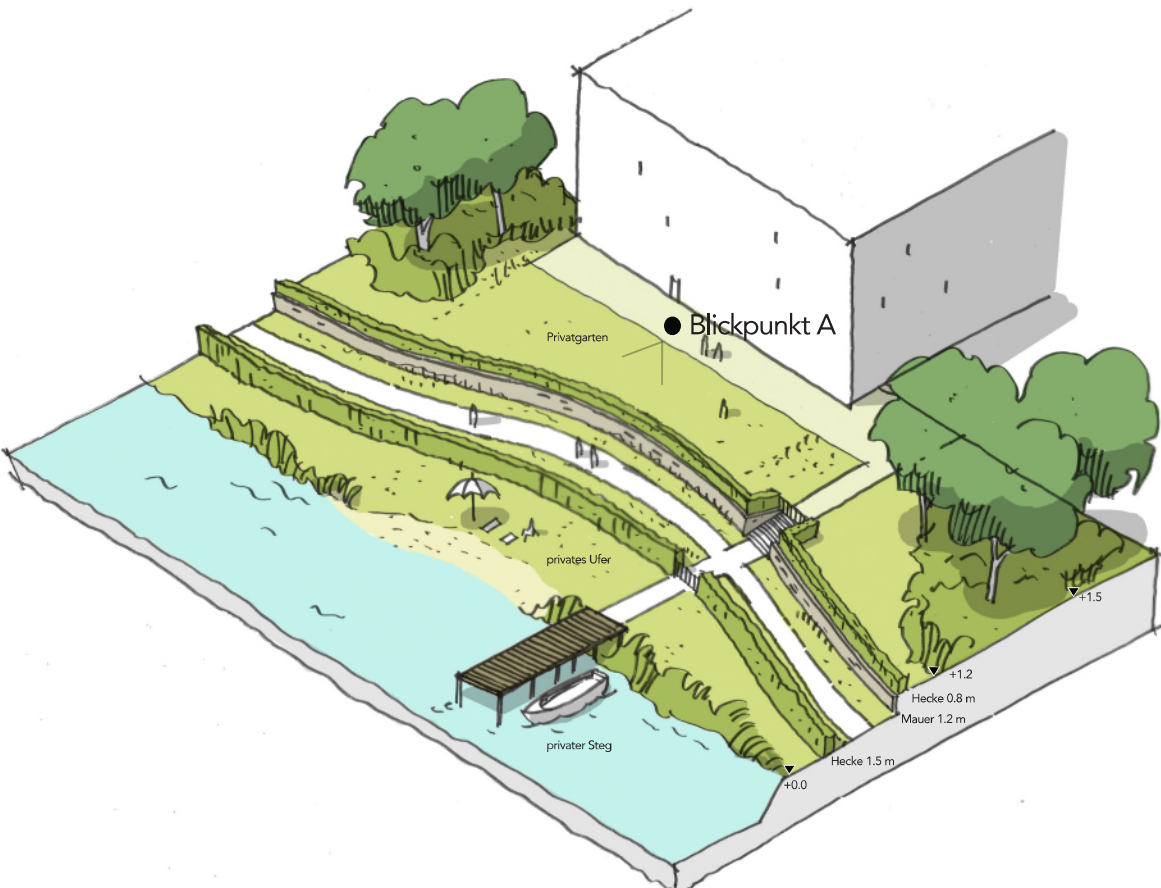
Auf dem Wasser dienen die Holzplattformen als klar erkennbare Ankerpunkte für Paddler und Wasserwandernde. Die zugehörigen „Leuchttürme“ sind durch ihre Farbgebung den jeweiligen Anlegepunkten zugeordnet und bereits aus größerer Entfernung sichtbar. Als zurückhaltend beleuchtete Farbpunkte geben sie Orientierung in den Abendstunden, ohne Flora und Fauna durch starke Lichtemissionen zu beeinträchtigen.



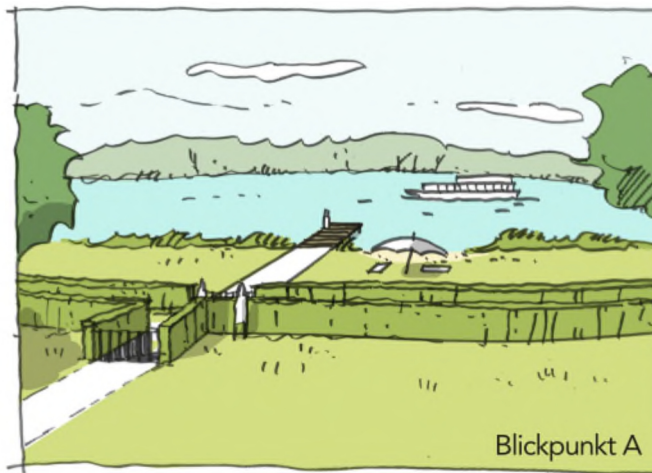
Pflegearme Vegetationsflächen wie Blumenwiesen und extensive Ansaaten reduzieren dauerhaft die Unterhaltskosten gegenüber intensiv zu pflegenden Pflanzungen und leisten gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zur Biodiversität und Klimaanpassung.

Die dort angeordnete Rampe verbessert zugleich die Zugänglichkeit für Wassersportlerinnen und Wassersportler sowie die Nutzbarkeit für ansässige Bootsverleiher. Damit entsteht ein inklusiver und für unterschiedliche Nutzergruppen zugänglicher Freiraum am Wasser.

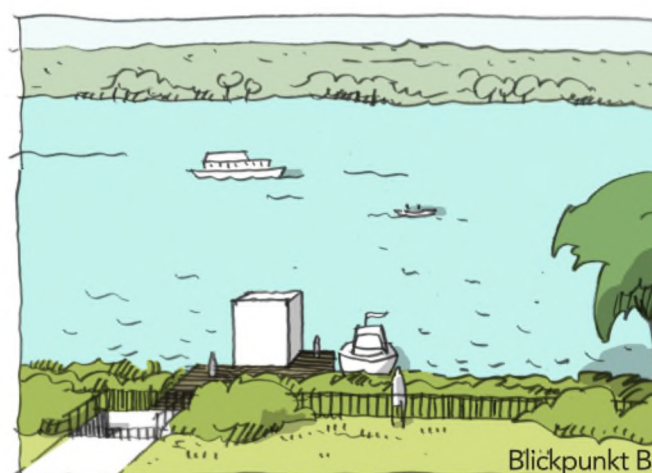




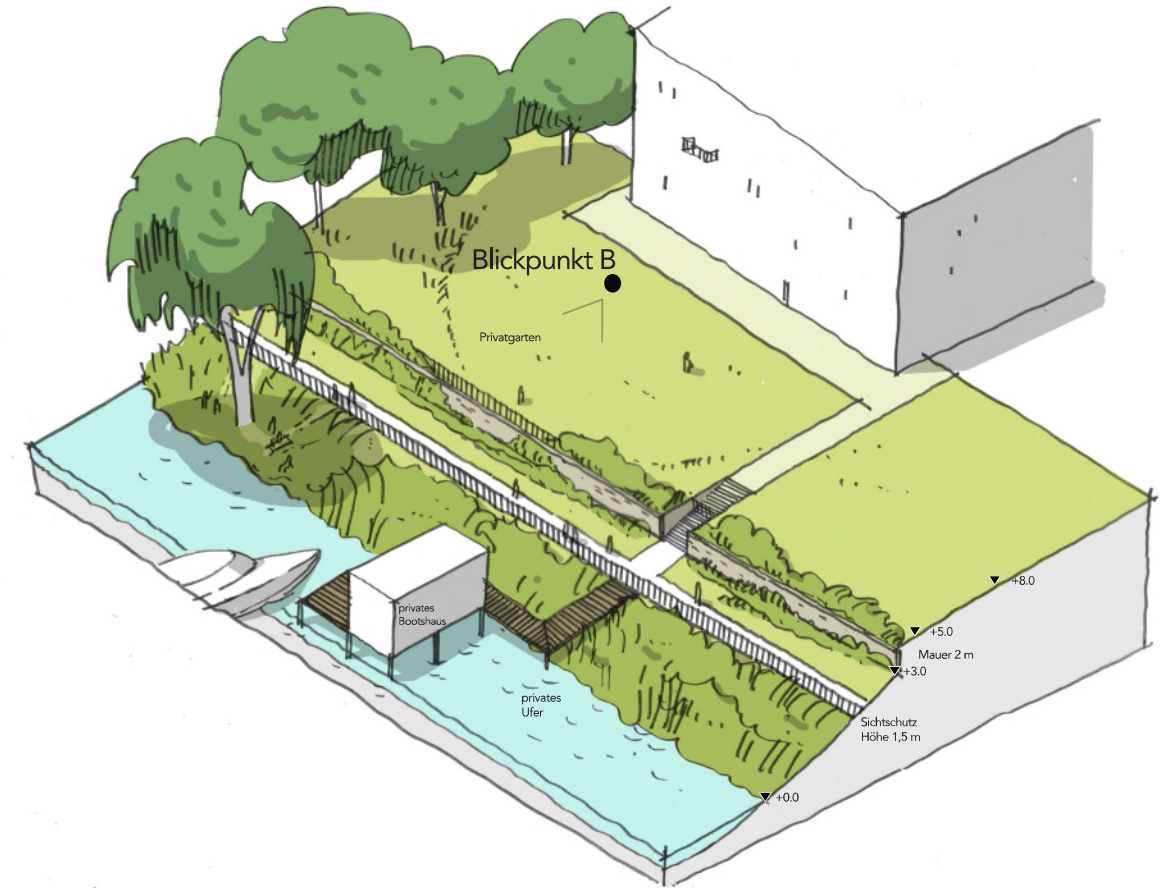
Prinzipschnitt A M 1:250



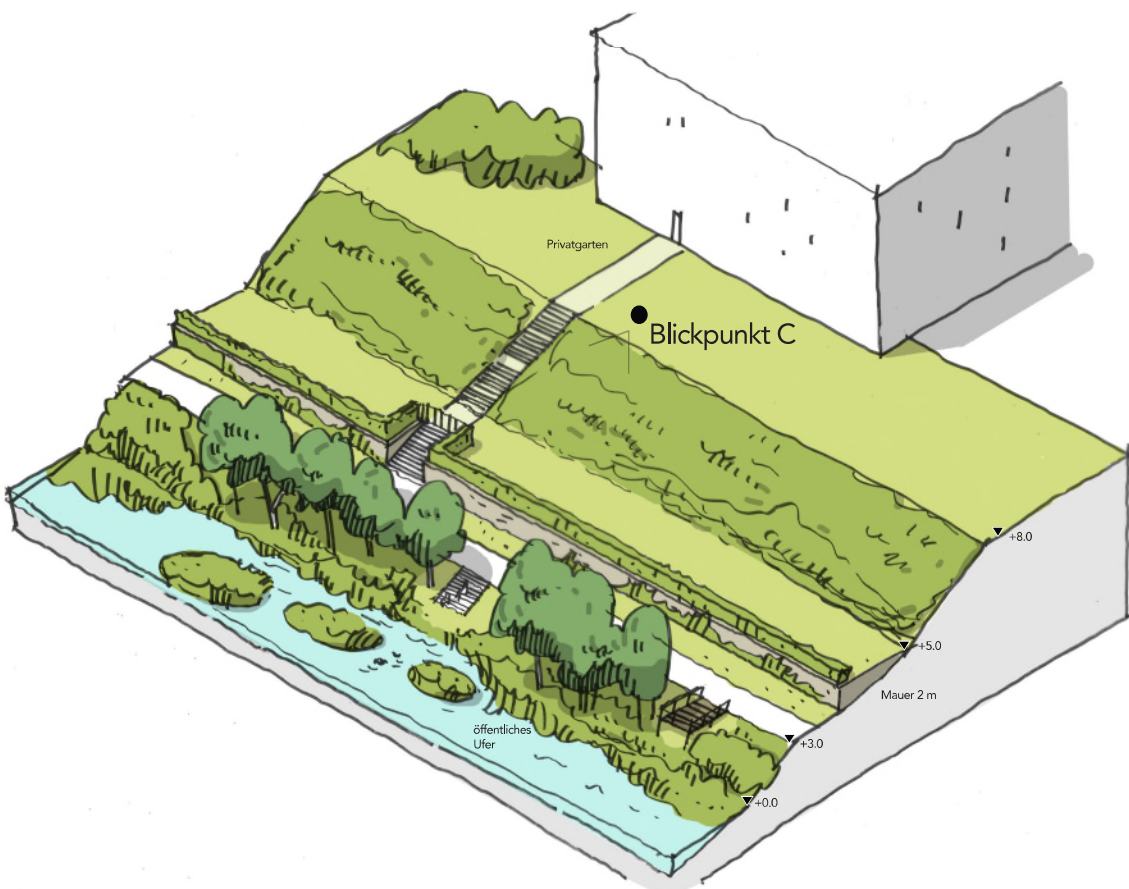
Blickpunkt A



Blickpunkt B



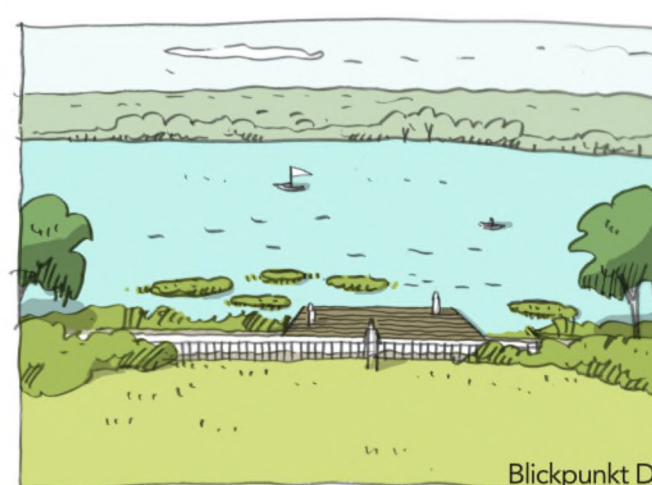
Prinzipschnitt B M 1:250



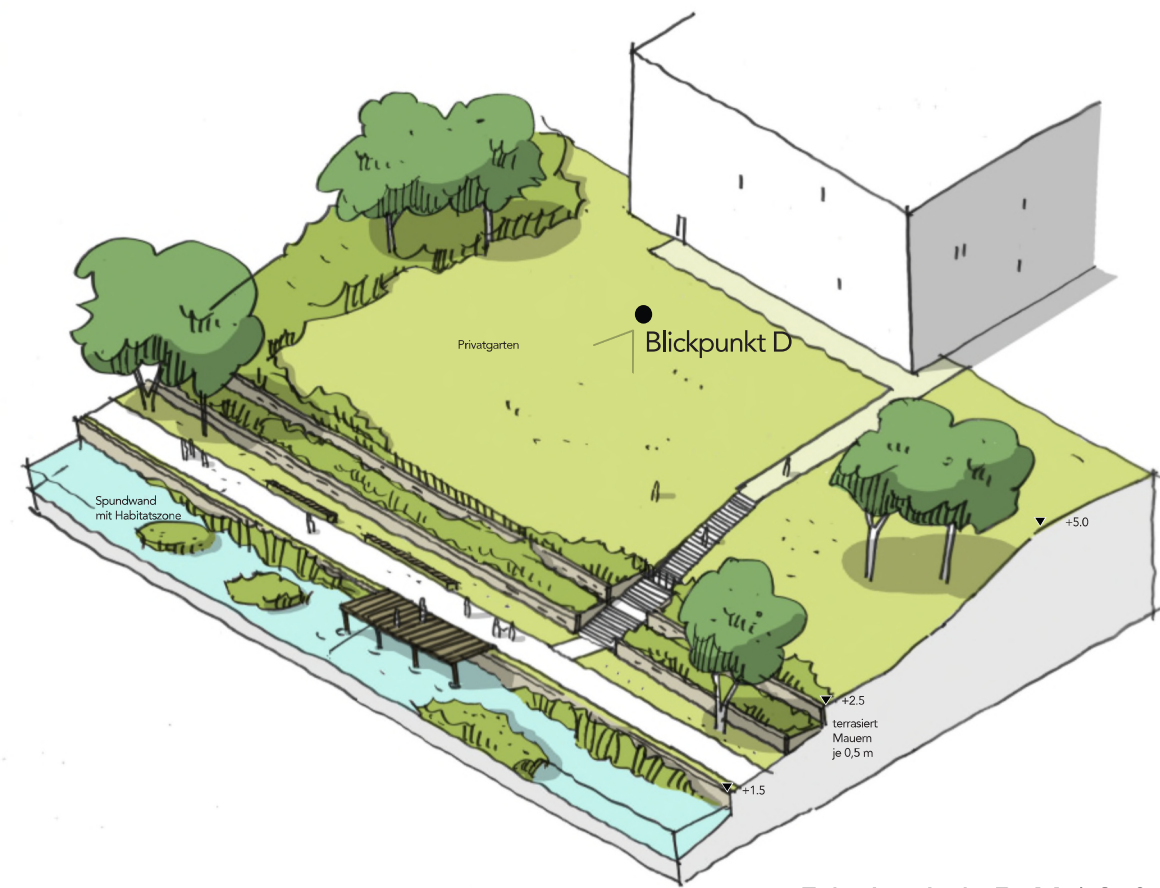
Prinzipschnitt C M 1:250



Blickpunkt C



Blickpunkt D



Prinzipschnitt D M 1:250